

Corona Eggert, Frank Raugel

Lesen bringt's

Ein Leseförderkonzept für den Landkreis Biberach

Sprach- und Lesekompetenzen hängen unmittelbar zusammen. Für eine gelungene Bildungsbiografie bilden sie in unserem Bildungssystem die Voraussetzung für Chancengleichheit, Integration und gesellschaftliche Teilhabe. Mit »Lesen bringt's«, dem neuen Konzept zur Leseförderung im Landkreis Biberach, sollen Eltern frühzeitig zum Vorlesen angeregt werden und damit die Sprach- und Lesekompetenz vom Kleinkind bis zur Einschulung gefördert werden.



»Lesen bringt's«: Das will das Team des MIZ Biberach um Corona Eggert, die den Kinder- und Jugendbereich verantwortet, den jungen Leserinnen und Lesern vermitteln. Foto: Steffen Dietze, Stadtbücherei Biberach

1. Ausgangslage

1.1. Eine mangelhafte Sprach- und Lesesozialisation zieht sich durch die gesamte Bildungsbiografie

- Bei 28 Prozent aller Kinder im Alter von fünf Jahren wird Sprachförderbedarf diagnostiziert (Bildungsbericht Baden-Württemberg 2018).
- 32 Prozent der Eltern von Kindern im Alter von zwei bis acht Jahren lesen ihren Kindern zu wenig vor (Vorlesestudie 2019).
- 18,9 Prozent der Schülerinnen und Schüler der vierten Grundschulklassen verfügen über kein ausreichendes Leistungsniveau im Lesen (IGLU 2016).
- 21 Prozent der 15-jährigen Jugendlichen haben mangelnde Lesefähigkeiten (PISA 2018).
- etwa 50 000 Schüler verlassen jedes Jahr ohne Bildungsabschluss die Schule (Bildungsbericht 2018).
- über 150 000 Jugendliche starten jährlich ohne Ausbildungsabschluss in ihr Erwerbsleben (Bildungsbericht 2018).
- 17,5 Prozent der 16- bis 65-Jährigen in Deutschland sind maximal in der Lage, kurze Texte mit einfachem Vokabular zu lesen und zu verstehen (PIAAC 2013).
- 12 Prozent der Erwachsenen (das entspricht 6,2 Millionen) besitzen eine geringe Literalität, können also allenfalls bis zur Ebene einfacher Sätze lesen und schreiben (Level-One-Studie 2018).

1.2. Aufklärung und Buchgeschenke zeigen Wirkung: »Lesestart« und »Lesestart 1-2-3« der Stiftung Lesen

»Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen« war ein bundesweites Programm zur frühen Leseförderung. Es wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen von 2011 bis 2019 durchgeführt. In drei aufeinander folgenden Jahren erhielten Eltern für ihre Kinder im Alter von einem, zwei und drei Jahren Lesestart-Sets. Die ersten beiden Sets konnten sie in teilnehmenden Kinderarztpraxen bekommen, das dritte Set in der Bücherei vor Ort. Zu allen drei Sets gehörte ein altersgerechtes Bilderbuch, Informationen für die Eltern mit Alltagstipps zum Vorlesen und Erzählen.

Die positiven Ergebnisse der Evaluation des Programmes (Zielgruppe ein-, drei- und sechsjährige Kinder sowie Eltern)

haben bestätigt, dass mit Buchgeschenken und Information der Eltern die Ziele erreicht werden konnten:

- 80 Prozent der Eltern haben den Ratgeber angesehen und 62 Prozent der Eltern haben nach dem Erhalt des ersten Lesesets Tipps aufgegriffen und danach im Alltag häufiger vorgelesen (www.lesestart.de/ueber-lesestart/forschung).
- Buchgeschenke beeinflussen das Vorleseverhalten von Eltern positiv. Vor allem Kinder aus bildungsfernen Haushalten profitieren davon (Vorlestudie 2017).
- Kindern mit Vorleseerfahrung fällt Lesen lernen leichter (Vorlestudie 2018).
- Kinder, denen häufig vorgelesen wird, haben später bessere Schulnoten (Vorlestudie 2015).

Seit 2019 wird dieses Programm als »Lesestart 1-2-3« von der Stiftung Lesen und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung in leicht abgeänderter Form weitergeführt. Dabei werden »Lesetaschen« von Kinderärzten für Einjährige (ab 11/2019), für Zweijährige (ab 11/2020) und ab 11/2021 von Bibliotheken für Dreijährige ausgegeben.

2. »Lesen bringt's« – drei Meilensteine für die Leseförderung im Landkreis Biberach

2.1. Konzept »Lesen bringt's«

Die Ergebnisse der Evaluation von »Lesestart« bilden die Grundlage für das Leseförderkonzept im Landkreis Biberach. Daneben berücksichtigt das Konzept des Medien- und Informationszentrums Stadtbücherei Biberach (MIZ) auch die Vorgehensweise des Folgeprojekts »Lesestart 1-2-3« und ergänzt dieses.

Dank finanzieller Unterstützung der Bruno-Frey-Stiftung Biberach kann in den nächsten fünf Jahren eine kontinuierliche und flächendeckende Leseförderung im Landkreis Biberach stattfinden. Das MIZ hat sich dazu mit dem Regionalen Bildungsbüro und der Bibliothek/Mediothek im Kreis-Berufsschulzentrum (KBSZ) zusammengeschlossen. Die Partner sehen in diesem Ansatz sehr große Chancen, alle Kinder der Stadt und des Landkreises (circa 2 000 pro Jahr) zu erreichen – auch jene in lesefernen Haushalten.

Das Konzept »Lesen bringt's« ergänzt zudem die bisherigen Anstrengungen im lokalen »Netzwerk Lesen Biberach«, das von der Stadtbücherei seit 15 Jahren aufgebaut und nachhaltig gepflegt wird. Das Netzwerk Lesen schließt 55 lokale und einige regionale Bildungseinrichtungen zusammen und umfasst ein vielseitiges Angebot an bibliotheks- und medienpädagogischen Fördermaßnahmen. Das »Netzwerk Lesen Biberach« wurde 2017 mit dem Deutschen Lesepreis ausgezeichnet.¹

2.2. Drei Meilensteine

Laut neurologischen und neuropsychologischen Studien sind die ersten sechs Lebensjahre entscheidend für die Sprach-,

Sprech- und spätere Leseentwicklung der Kinder. Deshalb sollen alle Personen, die in dieser Phase der Bildungsbiografie mit den Kindern interagieren in das Konzept eingebunden werden. Es ist in drei Meilensteine aufgeteilt und will kontinuierlich möglichst viele Vorleseimpulse und -anreize schaffen.

»Lesen lernen ist eine der komplexesten kognitiven Aufgaben überhaupt. Ohne zu wissen, warum sich Lesen überhaupt lohnen könnte, ist sie schwer zu bewältigen«, sagt Christine Garbe, Professorin für Deutsche Literatur und Didaktik.² Das Hören wunderbarer Geschichten in sicherer Umgebung liefert das notwendige Ziel für die Anstrengungen des Lesenlernens.

Mit dem Meilenstein 1 erhalten Kindertagesstätten 400 Euro Zuschuss für die Umsetzung und Erweiterung des Leseförderkonzeptes in ihrer Einrichtung.

Der Meilenstein 2 beinhaltet die Ausgabe einer Buchtasche an Kinder im Alter von circa fünf Jahren im Rahmen der Einschulungsuntersuchung mit altersgerechtem Buch und mehrsprachigem Infoflyer für die Eltern.

Mit dem Meilenstein 3 erhalten die Eltern im Rahmen eines Elternabends der 1. Klasse ein altersgerechtes Buch für ihr Kind, verbunden mit einer gedruckten mehrsprachigen Information und einem motivierenden Vortrag eines Lesebotschafters.

Darüber hinaus wird ein Fachforum zur Leseförderung für die Erzieher/-innen im Landkreis angeboten.

Im Idealfall erhalten damit im Landkreis Biberach alle Kinder und deren Eltern zwischen dem 1. und 7. Lebensjahr, fünf Buchsets zur Förderung der Lese- und Vorlese motivation.

So kommen Kinderbücher in jeden Haushalt – und das unabhängig von familiärer sozialer Struktur oder Bildungsaffinität.

2.3. Die Meilensteine im Detail

MEILENSTEIN 1:

Zielgruppe: Kindergartenkinder und deren Eltern

400 Euro Zuschuss für Umsetzung und Erweiterung des Leseförderkonzeptes in der Kindertagesstätte (zum Beispiel Einrichtung eines Lesenestes, Medienausstattung bestehender Lesenester oder Büchertauschregale, Kooperation mit örtlichen Bibliotheken und so weiter). Außerdem kostenfreie Schulung für Lesepaten durch Mitarbeiter/-innen der Stadtbücherei für den gesamten Landkreis.

Während in der ersten Phase der kindlichen Entwicklung das Vorlesen durch die Eltern entscheidend ist, erfolgt die Leseförderung in der Kindergartenphase bereits in komplexeren Formen und zusätzlich durch externe Vermittler (Erzieher/-innen). In der Kindertagesstätte lernen die Kinder den spielerischen und kreativen Umgang mit Büchern. Die vielfältigen Begegnungen mit Büchern im Kindergarten schaffen ein positives soziales Klima, in dem sich Lesefreude, Schrift- beziehungsweise Sprachkompetenz entwickeln können.

Umsetzung: 40 Kindertagesstätten pro Jahr erhalten die Möglichkeit, gegen Vorlage ihres Leseförderkonzeptes, einen Zuschuss von 400 Euro zu beantragen, um die Einrichtung und den Ausbau von Lesenestern zu erleichtern (Möbel und Bücher). Möglich ist auch die Einrichtung eines Büchertauschregals oder Zuschüsse für den Auf- beziehungsweise Ausbau von Kooperationen mit der örtlichen Bibliothek. Gegen Vorlage der Rechnungen können die Einrichtungen den Zuschuss unkompliziert mit dem Regionalen Bildungsbüro abrechnen.

Die Kindertagesstätten im Landkreis Biberach, die mit ehrenamtlichen Lesepatinnen und -Lesepaten zusammenarbeiten oder Lesepatenschaften einführen möchten, erhalten über die Stadtbücherei Biberach die Möglichkeit einer entsprechenden Schulung für die Ehrenamtlichen.

MEILENSTEIN 2

Zielgruppe: fünfjährige Kinder und deren Eltern

Ausgabe einer Buchtasche mit altersgerechtem Kinderbuch und mehrsprachigem Infolyer für die Eltern.

Umsetzung: Die Mitarbeiter/-innen des Kreisgesundheitsamtes Biberach überreichen bei der Einschulungsuntersuchung im Auftrag des Landkreises jedem Kind eine Buchtasche, die neben einem Erstlese-Bilderbuch auch einen mehrsprachigen Infolyer enthält. Die Mitarbeiter/-innen des Landkreises weisen bei diesem Gespräch die Eltern auch auf die große Bedeutung des Vorlesens hin.

MEILENSTEIN 3

Zielgruppe: Kinder der 1. Klasse und deren Eltern

Ausgabe einer Buchtasche mit altersgerechtem Kinderbuch mit verschiedenen Lesestufen und mehrsprachigem Infolyer für die Eltern im Rahmen eines Elternabends an der Schule, verbunden mit einem motivierenden Vortrag der Lesebotschafter/-innen zum Thema Vorlesen.

Umsetzung: Die Grundschulen im Landkreis Biberach erhalten die Möglichkeit, für ihre Erstklässler eine Buchtasche zu beantragen. Diese wird im Rahmen eines Elternabends durch Lesebotschafter/-innen verteilt. Ein kurzer Vortrag über die grundlegende Bedeutung des Vorlesens soll die Eltern in den Leselernprozess einbinden und sie motivieren, durch regelmäßiges gemeinsames (Vor-)Lesen in der Familie, die Erstklässler beim Lesenlernen zu unterstützen. Der Besuch von Lesebotschaftern an den Grundschulen unterstreicht zudem die Bedeutung des Lesens beziehungsweise Vorlesens für eine erfolgreiche

schulische Entwicklung und unterstützt die Lehrkraft bei ihren Maßnahmen im Bereich der Leseförderung.

Der Einsatz von Lesebotschaftern stellt eine sinnvolle Ergänzung zum Förderprogramm Schulbibliotheken der Bildungsregion Landkreis Biberach dar. Durch den Einsatz lokaler Lesebotschafter ist gewährleistet, dass diese die örtlichen Bibliotheken und »Buchversorger« kennen und empfehlen können.

Für die Terminabsprache wenden sich die Schulen an die Stadtbücherei. Die Lesebotschafter/-innen weisen auch auf die Möglichkeit von Eltern-Kind-Führungen in der Stadtbücherei sowie auf die Angebote der Bibliotheken vor Ort (Gemeindebüchereien, Büchereien kirchlicher Träger et cetera) hin.

FACHFORUM

Das eintägige Fachforum für Erzieher/-innen zum Thema »Leseförderung in der Kita« wird neben einem Impulsreferat über den Leselernprozess verschiedene Workshops (zum Beispiel Erfahrungen zum Thema Kita-Bücherei, Vorlesekonzepte, Angebote des Bildungsbüros, der Mediothek im Kreis-Berufsschulzentrum und des MIZ und so weiter) und Praxisberichte erfahrener Erzieher/-innen umfassen. Unter anderem werden die Erfahrungen mit der Ausleihe aus der Kindergartenbücherei auf die Gespräche mit den Eltern und die Entwicklung der Kinder Thema sein.

Die Meilensteine 1 bis 3 werden jährlich über einen Zeitraum von fünf Jahren stattfinden. Das Fachforum ist zunächst einmalig geplant.

3. »Corona«-Notlösung

Die Resonanz auf das Angebot war groß und viele Schulen vereinbarten Termine für den Besuch der Lesebotschafter/-innen im Frühjahr 2020. Die Corona-Pandemie hat dann einen Strich durch die Planungen des gerade angelaufenen Projekts gemacht: Die Schulen wurden nach sechs erfolgreichen Elternabenden geschlossen. Weitere Elternabende waren damit unmöglich. Um das Projekt nicht auf Eis legen zu müssen, wurde eine Notlösung erarbeitet: Die Schulen konnten sich nun um ein Buchpaket für ihre Erstklässler bewerben. Dazu erhielten sie passende Arbeitsblätter und Bastelanleitungen, die unter didaktischen Aspekten von uns passend zu den Geschichten des Buches erarbeitet worden waren. Außerdem gab es ein von uns selbst erstelltes Video, in dem für das Vorlesen durch die Eltern geworben wird. Die Schulen konnten das Video an ihre Eltern weiterleiten oder auch auf die Homepage der Schule oder auf ein Padlet³ der jeweiligen Klasse stellen. So konnten von März bis Juli 2020 rund 1 000 Erstklässler erreicht werden. Für die neuen Erstklässler hoffen wir jedoch, dass wieder Besuche von Lesebotschaftern möglich sein werden, da die direkte Ansprache der Eltern Rückfragen zulässt und intensiver wirkt.

Auch der Fachtag für Erzieher/-innen musste zunächst vom Frühjahr auf den Herbst verschoben und schließlich ganz abgesagt werden. Er soll nun voraussichtlich am 4. März 2021 stattfinden. Hier arbeitet das Projektteam im Augenblick an einer Möglichkeit, die Inhalte des Fachtages allen Erzieher/-innen in Form von Online-Seminaren oder als Tutorials zur Verfügung zu stellen. Die Durchführung soll aber erst stattfinden, wenn in den Einrichtungen wieder ein Regelbetrieb herrscht und alle wieder Zeit und den Kopf frei haben, sich um andere Dinge als um das Corona-Virus zu kümmern. Am 5. November 2020 soll ein Online-Seminar zum Thema »Hier fühl' ich mich wohl! – Bücheroase in der Kita« angeboten werden, und bereits für Mitte Oktober ist ein Online-Seminar »Elternarbeit digital gestalten am Beispiel Leseförderung« in Planung.

- 1 »SWR aktuell« berichtete am 9. November 2017 über die Verleihung des Deutschen Lesepreises an das »Netzwerk Lesen Biberach«: www.medienzentrum-biberach.de/videos/videolesepreis2017.mp4
- 2 www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/pisa-lehren-die-lust-am-lesen-wird-schuelern-ausgetrieben-a-1300060.html
- 3 Ein Padlet ist eine digitale Pinnwand für den Unterricht und kann als virtuelles Klassenzimmer genutzt werden.

Corona Eggert, Diplom-Bibliothekarin und Multiplikatorin für Leseförderung, leitet seit 2018 den Kinder- und Jugendbereich des MIZ Biberach. Mitte 2019 entstand die Idee, das Netzwerk Lesen durch ein landkreisweites Leseförderkonzept in die Region auszudehnen. Dazu wurden zusammen mit dem Regionalen Bildungsbüro des Landkreises und der Mediothek des KBSZ Projektmittel bei der Bruno-Frey-Stiftung beantragt. – Kontakt: corona.eggert@biberach-riss.de



Frank Raugel, leitet das Medien- und Informationszentrum Stadtbücherei Biberach seit 1990. Die Förderung der Lesekompetenz, aber auch der Medien- und Informationskompetenz steht im Mittelpunkt seiner Arbeit. Er ist Gast bei der Kommission »Bibliothek und Schule« und arbeitet seit sechs Jahren ehrenamtlich in der Fachkommission »Bibliothekspädagogik« mit. – Kontakt: frank.raugel@biberach-riss.de

ANZEIGE

Katalog und „wandelndes Lexikon“

The screenshot shows a search interface for 'Thomas Mann' in a library catalog. The search results are categorized into 'Lexikonsuche' (Lexicon search) and 'Enzyklopädie' (Encyclopedia). Under 'Lexikonsuche', there are 3 hits: 'Munzinger (3 Treffer)', 'Personen (3)', and 'Brockhaus Nachschlagewerke (133 Treffer)'. Under 'Enzyklopädie', there are 127 hits: 'Enzyklopädie (127)' and 'Jugendlexikon (6)'. The interface also shows navigation options like 'Kinder | Jugend | Sachthemen | Romane & Spielfilme | Musik'.

Wer stöbert, der findet: Der Katalog der Stadtbibliothek Heilbronn durchsucht nebenbei auch den Brockhaus und das Munzinger-Archiv. LMSCloud hat die Dienste direkt in Koha eingebaut. Fundiert informiert mit wenigen Klicks!

<https://sb-heilbronn.lmscloud.net>

